

# Olivengeflüster

- Neues aus dem Olivenhain -



## Info Nr. 42

01.11.2009

Dies ist ein persönliches Informationsmail rund um Oliven, Olivenöl und mehr von Rolf und Sonja.

Es wird nur an Leute verschickt, die es möchten.

Sollten Sie es nicht mehr wünschen, geben Sie uns Bescheid!

Alle bisherigen Olivengeflüster sind [hier](#) zu finden.

Yassas - Grüezi mitenand

Zurzeit bin ich ganz in Anspruch genommen durch eine Herausforderung, die ich seit Längerem im Sinn hatte anzunehmen. Die Herausforderung nämlich, unser Olivenöl in Feinkostläden in Tokyo zu bringen. Zurzeit bin ich in dieser faszinierenden Stadt und dieses Olivengeflüster hat denn auch nur gerade dieses eine Thema:

---

### **1. Olivenöl und Sushis**

### **2. Der Olivenhaini meint...ich kann mit Stäbchen essen!**

---

### **1. Olivenöl und Sushis**

---

Vor etwa drei Jahren hatte ich eine Idee die mich immer wieder begleitete: unser wunderbares Olivenöl nach Japan zu bringen. Genauer gesagt nach Tokyo. Ich war damals so angetan von den Erzählungen von verschiedenen Japanern und Japanerinnen die wir kennen gelernt hatten, dass ich das Gefühl hatte, diese Leute müssen unbedingt unser Olivenöl geniessen dürfen.

Im Vorfeld hatte ich herausgefunden, dass Italien seit den frühen Neunzigern den Olivenölmarkt in Japan so gut wie monopolisiert hat. Eine grosse Herausforderung also mit der kleinen Ölmühle Skarpalezos hier landen zu können. Wie Ihr ja alle aus anderen Olivengflüstem wisst, ist italienisches Olivenöl oftmals ein Gemisch aus verschiedenen Olivenölen und vor allem auch versetzt mit griechischem. Auch ein Grund warum es mir ein Anliegen ist, das pure griechische Olivenöl auch hier bekannt zu machen.



Olivenöl und Tokyo-Tower...

Auf meinen stunden- und tagelangen Touren quer durch Tokyos Feinkostläden habe ich dies nun wirklich bestätigt gefunden. Ich habe sogar das Gefühl, dass raffiniertes Olivenöl, welches in Mitteleuropa fast keine Chancen mehr hat bei den Konsumenten, hier hemmungslos unter die Leute gebracht wird. Mangels besseren Wissens wird es auch gekauft und als gesund betrachtet.

Bis jetzt habe ich es geschafft ins Gespräch zu kommen mit vier verschiedenen Feinkostladenketten. Ein wirkliches Interesse hat bis jetzt jedoch noch keiner bekundet. Auch fällt mir dabei auf, dass italienische Firmen Exklusivverträge abschliessen; ihren Kunden also verbieten anderswo auch nur an einer Flasche zu riechen. Hinzu kommt eine höchst hierarchische Struktur innerhalb der Ladenketten, die zum Teil nicht mal erlaubt direkt einzukaufen. Das heisst, sie müssen sich an einen Importeur innerhalb Japans wenden, der ihnen dann Vorschläge machen kann was sie in ihre Regale stellen können.

Seit etwa 10 Jahren herrscht in Japan eine Bewegung hin zu ökologischen Produkten die zunehmend stärker wird. Dadurch gibt es Importfirmen, die sich ausschliesslich auf Bioprodukte spezialisieren.

Zwei davon habe ich bis jetzt herausgefunden und mein ganzes jetziges Bestreben läuft dahin mit diesen in Kontakt zu kommen. Eine noch grössere Herausforderung als einzelne Feinkostläden, doch ich gebe mein Bestes...

---

## 2. Der Olivenhain meint...ich kann mit Stäbchen essen!

---



Diesmal habe ich mich mal überwunden, um von meinem Hain weg zu kommen. Als der Rolf sagte er gehe nach Japan, wollte ich unbedingt mit und habe ihn gefragt ob er mich mit nehmen würde. Er wollte nicht. Er sagte, er hätte viel zu tun dort und keine Zeit mich mit mir abzugeben. Grummel, grummel war meine Antwort.

Als er dann seinen Musterkoffer packte bin ich kurzerhand in eine frei Ecke gehüpft und habe mich versteckt. Weil es so dunkel war, habe ich während der ganzen Reise einfach geschlafen. Am Zoll in Japan musste er dann den Koffer aufmachen. Uiiii, was bin ich da erschrocken! Ein Mann mit Schlitzaugen und Mütze hat reingeguckt. Doch am meisten erschrocken bin ich, weil er eine Maske getragen hatte. Er sah aus wie ein Chirurg und ich hatte solche Angst er würde mich nun setzieren, dass ich es sofort bereute meinen geliebten Olivenhain verlassen zu haben.

In der Zwischenzeit habe ich mich jedoch an den Anblick gewöhnt, denn hier laufen viele Leute mit solchen Masken rum und es können nicht alles Chirurgen sein. Irgend etwas mit Schweinen soll es zu tun haben. Versteh' ich nicht.

Der Rolf ist wirklich immer auf Achse, doch ich habe ja Zeit mir diese Stadt anzugucken. Und das werde ich Zeit meines Lebens nicht vergessen!!! Was der Mensch alles bauen kann - der Wahnsinn! Hier gibt es computergesteuerte Eisenbahnen, Züge die mit 300 km/h durch die Gegend brausen, Wolkenkratzer die wie ganze Dörfer funktionieren mit allem drin wie Einkaufszentren, Restaurants, Ärzten, Reise- und hundert anderen Büros, Gärten und was man sich nur vorstellen kann. Man kann hier drin geboren werden und braucht sein Lebenslang nicht raus zu gehen - alles ist da. Überall sind Tempel und Schreine mitten im Gewirr von Strassen, Wolkenkratzern, Bahnlinien und Millionen von Menschen. Sogar ein paar kleine Olivenbäume habe ich gesehen, jöhh. Die ganze Stadt blitzt nur so von Sauberkeit, dafür sorgen ganz viele geschäftige Leute und die Gärten und Parks sind traumhaft.

Abends komme ich mir vor wie auf einem anderen Planeten. Alles blinkt und blitzt um mich herum, ganze Hausfassaden sind in riesige Bildschirme umfunktioniert die pausenlos Tag und Nacht Werbung zeigen und ein Gekraschel ist das in all den Strassenschluchten. Fast ein wenig wie wenn die Olivenfliegen meine Bäume heimsuchen.

Die Leute lachen sehr viel und sind immer ganz lieb miteinander, verbeugen sich voreinander, auch vor mir wenn ich ein Souvenir kaufe, winken einander und scheinen immer fröhlich zu sein. In den überfüllten Zügen hört man fast nichts, so rücksichtsvoll sind sie. Denn wenn jeder reden würde, würde man sein eigenes Wort nicht verstehen. Hier ist ein überfüllter Zug ruhiger als in Griechenland eine Kneipe mit drei Gästen drin.

Die meisten laufen piekfein angezogen rum, die Männer in Schale und Krawatte. Sogar der Rolf, hi hi hi. Nur mit Krawatte habe ich ihn bis jetzt noch nicht gesehen...

Was am Anfang ganz komisch für mich war, ist dass die Leute hier wohl noch nie etwas von Messer und Gabel gehört haben. Alles wird mit zwei Stäbchen gegessen. Ausser Suppe - die wird geschlürft. Mittlerweile macht es mir richtig Spass damit zu essen. Ich kann sogar Spaghetti mit Stäbchen essen. Wirklich wahr!

Überhaupt ist das Essen toll! Ich, der ja bis jetzt nur griechische Küche kannte, weiss nun, dass es noch ganz anderes auf der Welt gibt und dass man Fisch auch roh essen kann. Der schmeckt sogar sehr lecker. Und mit der Auswahl habe ich auch keine Mühe. Ich muss nicht japanisch können, um Essen zu bestellen. Ich zeige einfach mit dem Finger auf ein Bildchen und schon kommt der Teller an. Noch besser sind die Nachbildungen aus Plastik. Die sehen richtig zum Reinbeissen aus.

Tja, ich könnte noch ganze Bücher schreiben über meine Erlebnisse hier in dieser fremden Welt. Und wer weiss, vielleicht mache ich das wenn ich wieder in meiner Olivenbaumhöhle bin...

Ach ja, der Rolf hat übrigens einen kleinen Werbefilm für die Japaner gemacht. Die meisten von Euch kennen zwar schon die Schweizerversion, doch wer ihn angucken will, der kann das bei [YouTube](#) machen. Er ist auch ganz an die japanische Geschäftigkeit angepasst, nämlich gekürzt auf 2:23 Minuten...

---

Ich bin noch bis zum 22. November hier in dieser unglaublichen Stadt und kehre dann in unseren Olivenhain zurück. Bis dahin werde ich meine ganzen Kräfte einsetzen, um hier in Tokyo einen Samen zu pflanzen. Und wer weiss, der Samen beginnt vielleicht wirklich schon bald zu spriessen.

Mit ganz lieben Grüßen aus einer fremden Welt  
Rolf